

**Antrag 02/I/2020****FA XIII - Strategien gegen rechts****Der Landesparteitag möge beschließen:****Wahlrecht für alle Fachausschuss-Mitglieder**

1 Die Mitglieder des Landesvorstands werden aufgefordert,  
2 die Richtlinien der Fachausschüsse, Foren und Arbeits-  
3 kreise in der Berliner SPD dahingehend zu ändern, dass  
4 Fachausschuss-Mitglieder ohne Parteimitgliedschaft wie-  
5 der – wie zuvor jahrelang üblich – über aktives und passi-  
6 ves Wahlrecht in ihrem Fachausschuss verfügen.

7

8

**9 Begründung**

10 Ein Fachausschuss der Berliner SPD soll ein „Forum für  
11 fachpolitisch interessierte Mitglieder und Interessent\*in-  
12 nen sowie Vernetzung von Mitgliedern und der Fachöf-  
13 fentlichkeit“ (Richtlinien) sein und „Diskussions- und Ar-  
14 beitsplattformen zu ihren jeweiligen Themen für fach-  
15 lich interessierte Mitglieder und für Expert\*innen aus der  
16 Stadtgesellschaft“ (spd.berlin) bieten. Die Mitarbeit von  
17 fachkundigen Personen ohne Parteimitgliedschaft gehört  
18 zur Kernaufgabe der Fachausschüsse.

19

20 Seit vielen Jahren arbeiten Fachausschuss-Mitglieder oh-  
21 ne Parteibuch aktiv und erfolgreich in den Ausschüs-  
22 sen mit. In der Regel haben sie einen herausgehobe-  
23 nen fachlichen Hintergrund. Einige sind über Jahre hin-  
24 weg – meist als Beisitzer\*innen – in den Fachausschuss-  
25 Vorständen vertreten gewesen. Am 10. September 2020  
26 wurden die Fachausschüsse darüber informiert, dass der  
27 Landesvorstand wenige Tage vorher das aktive und passi-  
28 ve Wahlrecht für Fachausschuss-Mitglieder in den geän-  
29 derten Richtlinien explizit ausgeschlossen hat. Eine vor-  
30 herige Diskussion mit den Fachausschüssen darüber fand  
31 nicht statt.

32

33 Diese aktuell geltende Regelung schränkt die– eigentlich  
34 ausdrücklich gewünschte – Möglichkeit zur fachlichen  
35 Mitarbeit in den Fachausschüssen, insbesondere in den  
36 Vorständen, unnötig ein. Die Neuregelung hat außerdem  
37 zur Folge, dass es auch für Expert\*innen mit Parteibuch  
38 schwieriger wird, berufliche Neutralität und Mitarbeit  
39 im Fachausschussvorstand zu vereinen, weil Rückschlüsse  
40 über eine Parteimitgliedschaft dann auf der Hand liegen.

41

42 Die Rechte der Parteimitglieder wären durch ein Wahl-  
43 recht für alle Fachausschuss-Mitglieder hingegen nicht  
44 nennenswert beeinträchtigt. Es handelt sich schließlich  
45 vorrangig um ein beratendes Expert\*innen-Gremium.

46 Fachkundige Personen ohne Parteibuch arbeiten bei-  
47 spielsweise auch – auf Vorschlag der SPD-Fraktionen – als  
48 Bürgerdeputierte in BVV-Ausschüssen mit Stimm- und Re-

**Empfehlung der Antragskommission****Überweisen an: Statutenkommission (Konsens)**

49   derecht mit. Sie adäquat in die Fachausschüsse einzubin-  
50   den, bedeutet, sie dort ebenso auf Augenhöhe zu behan-  
51   deln.

52

53   Vielmehr sollte bei uns als Sozialdemokratie – besonders  
54   deutlich in der viel gelobten Ära Brandt zu sehen gewe-  
55   sen – der Anspruch überwiegen, eng mit gesellschaftli-  
56   chen Multiplikator\*innen zusammenzuarbeiten. Nur über  
57   diesen Weg und eine offene Haltung lassen sich sowohl  
58   gesellschaftspolitische Relevanz als auch neue Mitglieder  
59   gewinnen.